



Ikonologie der „Flüchtlingskrise“ 2015/16

28. Juli 2016



*"Anzeigentafel der Schande" mit digitaler Zählung der im Mittelmeer ertrunkenen Flüchtlinge am Strand von Barcelona; Foto: AFP (Ausschnitt); Webeintrag 2016.*

"Das ist nicht bloß eine Zahl. Das sind Menschen." - mit diesen Worten erinnerte die Bürgermeisterin von Barcelona Ada Colau anlässlich der Enthüllung des Mahnmals an die besondere Symbolik der kalt wirkenden und buchstäblich "berechnenden" digitalen Anzeige.

Ähnliche Versuche, durch eine numerisch sich aktualisierende Anzeige an das menschliche Gewissen und das Verantwortungsbewusstsein zu appellieren, gab es in der Vergangenheit etwa durch eine so genannte "Schuldenuhr", die in den USA die staatliche Neuverschuldung anzeigt und mittlerweile auch online zu verfolgen ist. Es ist fraglich, ob die digitale Ziffernanzeige durch ihre Bildgeschichte, zu der auch Flughafenterminals oder Börsen-Barometer gehören, die Alltags-Wahrnehmung nicht allzu sehr prägt und dadurch die Wirkung des Denkmals in Barcelona zerstört wird.

Ikonisch ist die Stele auch durch ihre formale Ähnlichkeit mit

dem schwarzen Monolithen aus Stanley Kubricks Sciene-Fiction-Klassiker "2001: A Space Odyssee" (1968). Dadurch verstärkt sich jedoch nur noch die futuristische Optik der Säule - als einer distanzierten Beobachtungsstel(l)e. Durch diesen sterilen Chic verfehlt das Mahnmal möglicherweise sein eigentliches Ziel, für menschliche Schicksale im Hier und Jetzt Verantwortungsgefühl zu wecken.

Jörg Probst